

Bionet Salatsortenversuch 2013

Theresa Brandstetter, FiBL Österreich

Die Auswahl der Sorte für den eigenen Standort, innerhalb des gewünschten Kulturspektrums, beeinflusst den Anbauerfolg wesentlich. Um die Sortenauswahl zu erleichtern und allen Interessierten praxisrelevante Informationen zur Verfügung stellen zu können, ist es erforderlich vor allem für die Problematik von Falschem Mehltau im Salatanbau, Sorten verschiedener Herkünfte auf verschiedenen Standorten zu vergleichen. Im Rahmen des diesjährigen Versuches wurde die Anfälligkeit von ausgewählten Kopfsalatsorten gegenüber Falschem Mehltau rassenunabhängig getestet. Dazu wurden zehn Sorten an fünf verschiedenen Standorten angebaut. Neben den Ergebnissen zum Falschen Mehltau wurden auch Daten zum Ertrag, den Kopfgrößen und Fäulnis erhoben, welche ebenfalls ausgewertet zur Verfügung stehen.

Versuchsaufbau

Herkunft	Sorte	Farbe
Enza Zaaden	Analena	Grün
Enza Zaaden	Laurenzio	Rot
Enza Zaaden	Noreen	Rot
Reinsaat	Skipper	Grün
Hild	Mafalda	Grün
S&G	LS12620	Grün
Rijk Zwaan	Abago	Grün
Rijk Zwaan	Almagro	Grün
Rijk Zwaan	Soliflore	Rot
Bingenheimer	KSV-SA-UB-92	Grün



Versuchsfeld am 12.9.2013

Die Sorte 'KSV-SA-UB-92' war zum Erntezeitpunkt leider auf allen Standorten bereits ausgewachsen, daher konnte sie bei der Auswertung nicht berücksichtigt werden.

Als Versuchsorte fungierten neben den Betrieben in der Tabelle noch die Versuchsstation für Spezialkulturen Wies und die Gartenbauschule Langenlois. Beide Betriebe konnten aufgrund der schlechten Datenlage nicht in die Auswertung genommen werden. Auf der Versuchsstation Wies wurde für den Versuch ein neu angelegter Schlag verwendet, der leider durch Drahtwurmbefall dem Ergebnis die Vergleichbarkeit entzog. An der Gartenbauschule Langenlois sorgte die heiße Witterung zum Pflanzungszeitpunkt für Probleme, womit auch leider dieses Ergebnis nicht berücksichtigt werden konnte.

Alle Jungpflanzen für den Versuch wurden vom Betrieb Jungpflanzen Stefan zur Verfügung gestellt.

Für den Versuch wurden außerdem Jungpflanzen an folgenden Standorten ausgepflanzt:

Standort	Geografische Lage	Pflanzung	Ernte
Biohof Adamah	2282 Glinzendorf, Marchfeld	1.8.2013	18.9.2013
Versuchsstation Zinsenhof	3243 Ruprechtshofen, bei Melk	31.7.2013	12.9.2013
Bio-Hof Dudelweber	8141 Zettling, bei Graz	31.7.2013	9.9.2013

Es wurden auf jedem der Standorte, Jungpflanzen im Ausmaß von drei Wiederholungen gepflanzt. Auf dem Biohof Adamah und der Versuchsstation Zinsenhof wurde ein Satz gepflanzt, wohingegen am Standort Bio-Hof Dudelweber zusätzlich ein zweiter Satz am 6.8.2013 gepflanzt und am 19.9 und 23.9.2013 geerntet wurde. Dieser konnte jedoch aufgrund des späteren Pflanztermins nicht in die Auswertung genommen werden.

Für die Bonituren wurden pro Sorte und Standort jeweils 30 Köpfe geerntet.

Um neben der Anfälligkeit gegen Falschen Mehltau noch weitere Informationen bereitstellen zu können wurden die Durchschnittskopfgewichte, Durchschnittskopfgrößen und die Anzahl der faulen Blätter bonitiert.

Ergebnisse

Falscher Mehltau

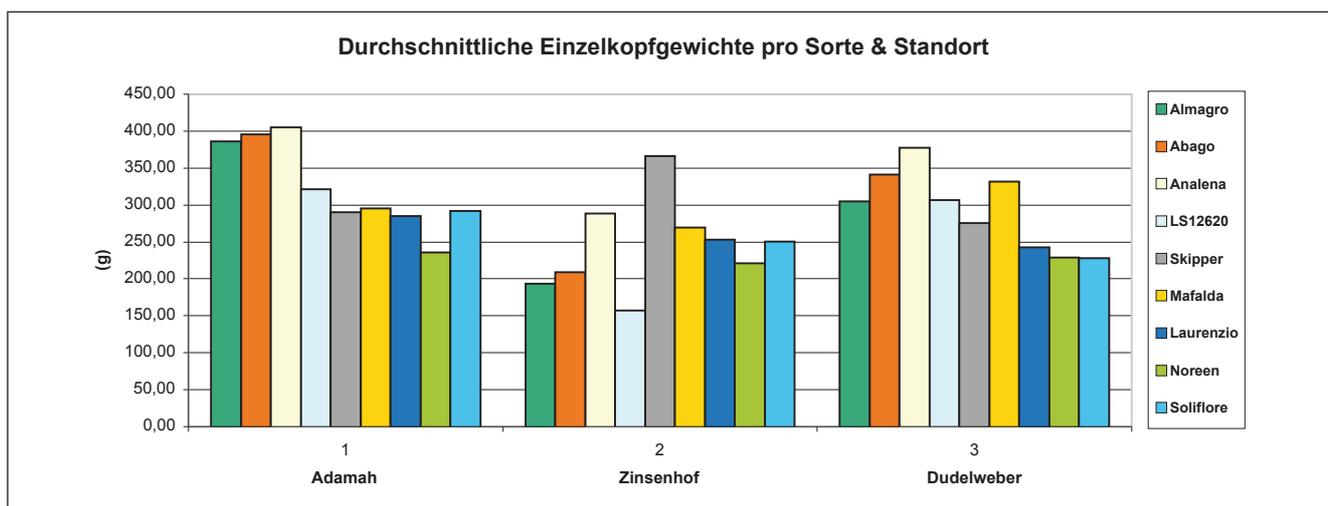
Am Standort Versuchsstation Zinsenhof und Bio-Hof Dudelweber konnte kein Befall festgestellt werden, obwohl intensiv bewässert wurde. Innerhalb des ersten Satzes zeigte lediglich die rote Sorte 'Laurenzio' am Standort Adamah einen Durchschnittsbefall von +++ , was 1 bis 20 Blätter pro Kopf entspricht. Obwohl sich neben der Versuchsfläche am Bio-Hof Dudelweber Salatkulturen mit Befall befanden, konnte an den Versuchskulturen kein Befall festgestellt werden.

Im zweiten Satz am Bio-Hof Dudelweber, der eine Woche später gepflanzt wurde, gestaltete sich der Befall wie folgt:

Sorte	Befall	
Laurenzio	+++	1 bis 20 Blätter
LS12620	++	1 bis 15 Blätter
Mafalda	+	1 bis 10 Blätter

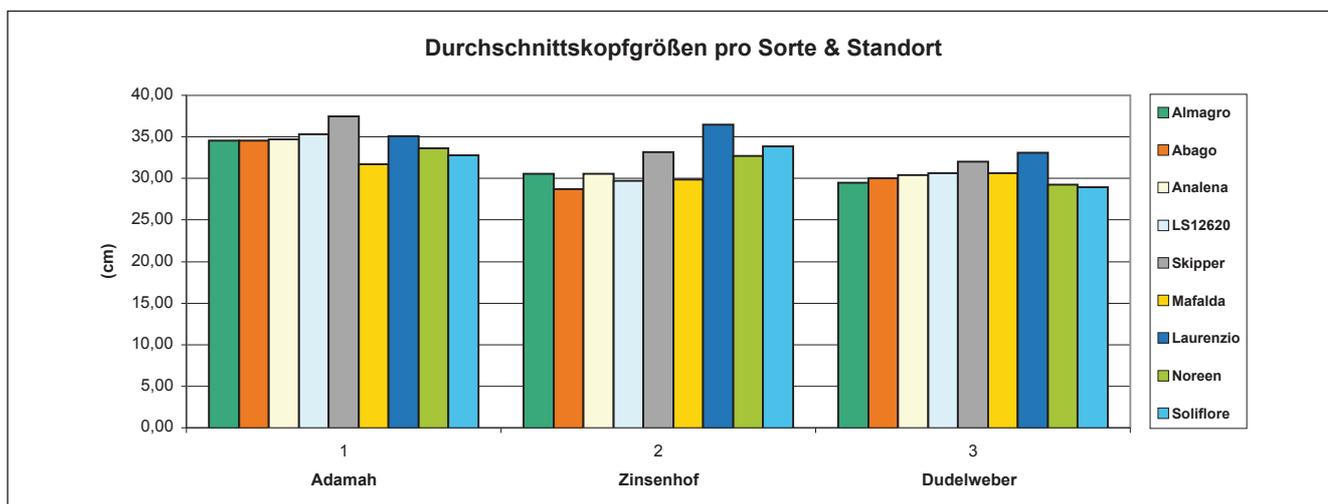


Befall mit Falschem Mehltau



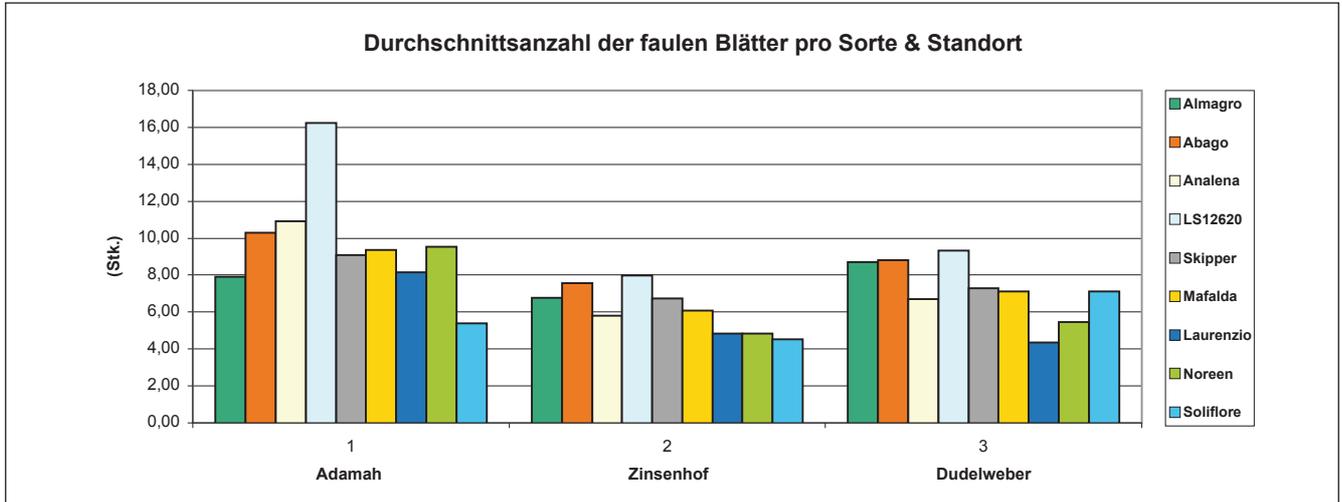
Erträge

Als ertragsstärkste Sorten zeigten sich 'Analena' mit einem Einzelkopfgewicht von 404 g gefolgt von 'Abago' mit 395 g auf den zwei Praxisbetrieben, wohingegen die Sorte 'Skipper' auf der Versuchsstation Zinsenhof ertraglich dominierte. Beachtenswert sind hier auch die Sorten 'Mafalda' mit 331 g für den Standort bei Graz und 'Almagro' mit 386 g für das Marchfeld.



Kopfgrößen

Die Durchschnittskopfgrößen bewegten sich allgemein zwischen 27 cm und 37 cm. Als groß zeigte sich hier beispielsweise die Sorte 'Skipper' mit 33–37 cm. Beachtenswert ist auch die Größe der roten Kopfsalatsorten 'Laurenzio', 'Noreen' und 'Soliflore' am Standort Versuchsstationen Zinsenhof. Sie lagen bei den Kopfgrößen auf diesem Standort an der Spitze.



Fäulnis an Salat

Bei dieser Bonitur wurde nicht differenziert um welchen Erreger es sich handelt. Da häufig Mischinfektionen verschiedenster Ausprägung aus *Rhizoctonia solani* (Schwarzfäule), *Sclerotinia sclerotiorum*, *Sclerotinia minor*, *Botrytis cinerea* (Grauschimmel) und Bakteriosen anzutreffen sind, wurde hier ohne Laborbefund keine konkrete Aussage bezüglich der Zusammensetzung getroffen.

Auf allen drei Standorten am stärksten befallen war die Sorte 'LS12620' mit 8 bis 16 Blättern, 'Abago' liegt mit ca. 7 bis 11 Blättern an zweiter Stelle.